

Analyse von Risiken und Potenzialen

Anwendung: Jedes Jahr zu Schuljahresbeginn für jede Gruppe und Veranstaltungskonzept (z.B. Mitteeabende), Veranstaltungen mit Übernachtungen, Freizeiten

1. Organisatorisch

Veranstaltung	
Zeit	
Ort	
Leitung	
Team	

2. Risikoanalyse

(Zutreffendes ankreuzen, anhand der Positionierung der Kreuze ist ein grundsätzliches Risiko abzulesen
- **je mehr Kreuze rechts, desto höher das potenzielle Risiko**)

Zielgruppe / Teilnehmendenkreis	geringes Risiko		hohes Risiko
homogen - Kinder unter 3 Jahre	ja		nein
homogen - Kinder bis 7 Jahre	nein		ja
homogen - Kinder bis 12 Jahre	nein		ja
homogen - Kinder bis 15 Jahre	nein		ja
homogen - Jugendliche ab 15 Jahre	ja		nein
altersmäßig gemischter Teilnehmendenkreis	nein		ja
neue Teilnehmende mit bisher wenig Aufklärung zu Schutzkonzept und Umgangsregeln im CVJM	nein		ja
Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf	nein		ja
Kinder/Jugendliche mit Behinderung	nein		ja
Erwachsene mit Behinderung	nein		ja
Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung	nein		ja
Erwachsene	ja		nein
Zielgruppen mit abweichendem Verständnis zu Sexualität und Rollenbildern (z.B. unterschiedliche Kulturen)	nein		ja
Bisher bekannte Konflikte/Vorfälle unter den Teilnehmenden und Mitarbeitenden, die weiter beobachtet werden sollten	nein		ja

Wenn Ja welche und zwischen wem?

Dauer	geringes Risiko		höheres Risiko
Die Teilnehmer wechseln häufig	ja	teils, teils	nein
Die Veranstaltung findet regelmäßig statt	sporadisch (ein bis viermal im Jahr)	mehrfach (z.B. auch mehr als drei Tage hintereinander)	regelmäßig
Die Veranstaltung dauert...	stundenweise	mehrere Stunden tagsüber	über Tag und Nacht

Intensität	geringes Risiko		höheres Risiko
Ein Vertrauensverhältnis zwischen einzelnen Personen kann aufgebaut werden	nein	vielleicht	ja

Die Struktur der Veranstaltung beinhaltet eine Hierarchie/ein Machtverhältnis	nein	nicht auszuschließen	ja
Wie groß ist der Altersunterschied von Mitarbeitenden zur Gruppe / Teilnehmenden?	gering (weniger als drei Jahre)	mittel (drei bis fünf Jahre)	hoch (über fünf Jahre)
Die Veranstaltung beinhaltet Übernachtungen gemeinsam in einem Zimmer/Zelt	nein		Ja
Gibt es Kontakt zu/zwischen den TN außerhalb des Angebots?	nein	nicht auszuschließen	ja
Gibt es Kontakt eines Mitarbeitenden zu den einzelnen TN außerhalb des Angebots? (auch über Medien)	nein	nicht auszuschließen	ja
Gibt es Übernachtungen mit Familien?	nein	nicht auszuschließen	ja

Ort	geringes Risiko		höheres Risiko
Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche im Gebäude und auf dem Grundstück?	nein		ja
Gibt es Räume/Orte, die bewusst als Rückzugsmöglichkeit genutzt werden können?	nein		ja
Werden die oben genannten Räume/Orte zwischendurch „kontrolliert“?	ja		nein
Können alle Mitarbeitenden alle Räume nutzen?	nein		ja
Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt zu den Räumen/dem Gelände haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. externe Fachkräfte)?	nein		ja

Gibt es andere Gruppen im gleichen Haus, mit denen es nicht beaufsichtigten Kontakt geben kann (z.B. beim Beisammensein abends)	nein		ja
Ist das Grundstück von außen einsehbar?	nein		ja
Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?	nein		ja
Werden Besucher, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z.B. nach dem Grund ihres Aufenthalts gefragt?	ja		nein

Inhalt	geringes Risiko		höheres Risiko
Gibt es eine einleitende Einheit zu Nähe/Distanz, in der Teilnehmende ihre individuellen Grenzen kommunizieren können?	ja		nein
Gibt es sehr körperintensive Übungen / Spiele im Laufe des Angebots?	nein		ja
Gibt es ein Konzept, um bei körper- / berührungsintensiven Einheiten sensibel vorzugehen und Teilnehmende zu schützen?	ja		nein

Mitarbeitende	geringes Risiko		höheres Risiko
Sind die Mitarbeitenden in Bezug auf das Kindeswohl geschult?	ja		nein
Gibt es eine Selbstverpflichtungserklärung/ einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende?	ja		nein

Schlafen Mitarbeitende und Teilnehmende gemeinsam in einem Raum/Zelt?	nein		ja
Liegt von jeder/jedem Mitarbeitenden ein unbedenkliches erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor?	ja		nein
Sind Zuständigkeiten und (in-)formelle Strukturen verlässlich und klar geregelt?	ja		nein
Gibt es konkrete Vereinbarungen, was im pädagogischen, beratenden und seelsorgerlichen Umgang erlaubt ist und was nicht (Umgang mit Nähe und Distanz, Privatkontakte, Geschenke)?	ja		nein

Übernimmt die Leitung/das Team ihre/seine Verantwortung? Intervenierte sie, wenn sie Fehlverhalten wahrnimmt und/oder darüber informiert wird?	ja		nein
Hat der Schutz der Kinder und Jugendlichen Priorität vor der persönlichen Beziehung gegenüber Mitarbeitenden?	ja		nein
Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerde- und Interventionsmanagement?	ja		nein
Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedbackkultur?	ja		nein
Gibt es festgelegte Zeiten / eine festgelegte Plattform zum Austausch des Leitungsteams, wo Beobachtungen und Vorfälle besprochen werden können	Ja		nein
Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?	ja		nein

Informationspolitik	geringes Risiko		höheres Risiko
Kinder, Jugendliche, Sorgeberechtigte und alle Teilnehmende werden über das Schutzkonzept und Maßnahmen informiert (vor Beginn oder spätestens zum Start)	ja		nein
Eine Beschwerdemöglichkeit für alle relevanten Beteiligten ist vorhanden.	ja		nein
Haben alle beteiligten Personen (Mitarbeitende, Kinder, Jugendliche, Sorgeberechtigte) jederzeit Zugang zu den nötigen Informationen (Schutzkonzept, Handlungsleitfäden, Beschwerdemöglichkeiten etc.)?	ja		nein
Wird am Beginn der Veranstaltung auf das Schutzkonzept, Handlungsleitfäden und Kommunikationswege hingewiesen?	Ja		nein

Sind die Informationen für alle verständlich (Einfache Sprache, geschlechtssensibel, gegebenenfalls Übersetzungen)?	ja		nein
Gibt es einen Handlungsleitfaden, in dem für einen Verdachtsfall die Aufgaben und das Handeln konkret geklärt sind?	ja		nein

Organisation/Verein	geringes Risiko		höheres Risiko
----------------------------	------------------------	--	-----------------------

Gibt es ein sexualpädagogisches Konzept?	ja		nein
Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?	ja		nein
Gibt es ein Präventionskonzept?	ja		nein
Gibt es Ansprechpartnerinnen für Kindeswohl/ Schutzkonzept?	ja		nein
Gibt es eine „insoweit erfahrene Fachkraft“?	ja		nein
Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden eingefordert?	ja		nein
Sind Zuständigkeiten und Strukturen verlässlich und klar geregelt?	ja		nein
Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?	ja		nein
Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?	ja		nein
Gibt es eine/n Presseverantwortliche/n?	ja		nein

Folgende Erkenntnisse/Besondere Risiken:

Maßnahmen zur Risikominimierung/Prävention:

Ort, Datum

Name